

# Reinhard Hickmann

## Das Psorische Leiden der Antonie Volkmann

Leseprobe

[Das Psorische Leiden der Antonie Volkmann](#)

von [Reinhard Hickmann](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b1235>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH  
Blumenplatz 2  
D-79400 Kandern  
Tel. +49 7626 9749 700  
Fax +49 7626 9749 709  
Email [info@narayana-verlag.de](mailto:info@narayana-verlag.de)  
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



#### 4.2.1 Brief I von Antonie Volkmann an Samuel Hahnemann vom 13. März 1831<sup>1</sup>

((1))

1\*<sup>2</sup> den 15 März 4 / \ i a 7 \$dies  
 2\* den 15 Febr. bekam sie 4 § a 7 \$dies, Caust. /x den 17 Febr. einge-  
 nommen  
 3\* ihr heute o acon gegen Schreck zu riechen  
 4\* o o Bryon -----<sup>3</sup> Aergerniß -----<sup>4</sup>  
 3\* | geschickt in ein Gläschen zu verwahren  
 4\* |

1 *Verehrtester Herr Hofrath!*<sup>5</sup>  
 2 *Ihrer gütigen Erlaubnis gemäß sende ich Ihnen*  
 3 *meinen Bericht nachdem ich die Pulver eingenommen*  
 4 *habe. Wie ungemein gut sie gewirkt haben werden sie*  
 5 *daraus ersehen. Ich bin sehr glücklich darüber und von gan-*  
 6 *zem Herzen dankbar dafür.*  
 7 *Mit der ausgezeichnetesten Hochachtung*  
 8 *Ihre*  
 9 *dankbar ergebene*  
 10 *Antonie Volkmann*

((2))

((vacat))

((3))

1 *Den 13. Die Schmerzen blieben "sich" heute gleich stark. Der Stuhl*  
*blieb*  
 2 *wieder aus. Der Appetit war etwas besser.*

<sup>1</sup> Der Brief ist nicht datiert, vielmehr geht das Datum aus der letzten Tagesnotiz von Seite 8 hervor.  
 An der entsprechenden Stelle im Krankenjournal D35 finden sich keine Klebespuren oder sonstige Hinweise, daß der Brief dem Krankenjournal zugeordnet gewesen wäre.  
<sup>2</sup> Hahnemanns Notizen zu diesem Brief sind oberhalb der Anrede eingefügt. Wahrscheinlich auf grund des Zeitmangels wurden die Briefe nicht mehr in die Journale übertragen, aber mit entsprechendem Kommentar archiviert.  
<sup>3</sup> Übernahme von „gegen“ aus Z.3\*.  
<sup>4</sup> Übernahme von „zu riechen“ aus Z.3\*.  
<sup>5</sup> Zur Unterscheidung gegenüber Hahnemanns Eintragungen sind die Brieftexte Antonies im Kursivdruck wiedergegeben.

3 *Den 14. Diese Nacht war beßer, die Schmerzen wekten mich wohl mehr-*  
4 *mals, doch konnte ich Stundenlang schlafen. Heut den Tag über*  
5 *waren die Schmerzen gleich heftig*  
6 *Wundheitsgefühl, Brennen, Stechen. Ich hatte viel Frost. Ich nahm ein Klystier*  
7 *von lauem*  
8 *Waßer, welches die Schmerzen gar nicht vermehrte und mir etwas*  
9 *Stuhlgang bewirkte. Abends zogen sich die Knoten etwas zurück*  
10 *ich hatte viel Hitze, Beklemmung auf der Brust, daß mir das Liegen*  
11 *sehr lästig wurde*  
12 *Den 15. Nacht leidlich, die Schmerzen störten mich nur einige mal, welche*  
13 *diesen Morgen sehr brennend und drückend waren, wenn ich sitze*  
14 *oder zu gehen versuche gleich stark herauspreßend. Nach*  
15 *Tisch etwas Leibscherz darauf Stuhlgang wie Laxiren mit hartem*  
16 *Stuhl gemischt. Abends wieder Leibscherz anhaltend und*  
17 *stark, nachher viel Hitze.*  
18 *Den 16. Nacht unruhig, noch immer etwas herauspreßender Schmerz und*  
19 *die äußeren Knoten geschwollen und schmerzhaft. Stuhlgang wie*  
20 *gestern doch ohne Leibscherz*  
21 *Den 17. Nacht sehr unruhig " ~ VcA war so aufgereggt daß ich nicht schlafen*  
22 *konnte/*  
23 *und hatte viel Jüken an den Knoten, ich nahm das erste Pulvefi*  
24 *Heute viel Brennen an den Knoten, herauspreßen wenig, die äußeren*  
25 *Knoten noch geschwollen. Ich konnte gegen Mittag 10 Minuten*  
26 *lang im Garten herumgehen, da bekam ich einen noch nie em-*  
27 *pfundener Krampf im Mastdarm daß ich sogleich ins Haus gehen*  
28 *mußte, er hörte auf so wie ich eine kurze Zeit still saß. Von*  
29 *12 bis 3 Uhr war mir ganz unwohl, ich fühlte mich so schwach daß ich nicht*  
30 *gehen noch stehen konnte, das Blut ganz unruhig, im Gemüth ängstlich*

**((4))**

1 *als ich eine Stunde ganz ruhig gelegen hatte wurde mir wohler*  
2 *ob eine kleine Gemüthsbewegung, welche dazu kam, mein Unwohlsein*  
3 *vermehrte, oder ob ich nur so empfindlich war weil ich mich so schwach*  
4 *fühlte, kann ich nicht bestimmen. - Der Stuhlgang war wie in den*  
5 *vorhergehenden Tagen, die Schmerzen darauf wieder mehr heraus-*

Die Unterstreichung stammt mit hoher Wahrscheinlichkeit von Hahnemann. Es handelt sich dabei um „Caust. 7<sub>x</sub>“, also Causticum C30.

Auch hier scheint es sich um Hahnemanns Unterstreichung zu handeln.

*preßend doch schon nach 1 Stunde wieder wie "nach" vorher, daß ich manchmal in der Stube hin und her gehen konnte.*

*Den 18. Nacht gut, die Knoten noch etwas herauspreßend und*

*die äußeren geschwollen daß ich nicht gut sitzen kann. Heute konnte ich ein[e] halbe Stunde ganz langsam im Garten herumgehen, damit waren*

*die Kräfte erschöpft und der Krampf kam wieder wie gestern. Nachmittag Drang zum Stuhlgang doch war der After krampfhaft und schmerzhaft zusammengezogen, daß gar kein Stuhl erfolgte, dies Preßen dauerte den ganzen Abend fort. Den 19. Auch diese Nacht hörte es nicht auf, ich konnte sehr wenig darum schlafen. Früh Stuhlgang, Anfangs verschlimmerten sich die Schmerzen gar nicht, auch hörte das Herauspreßen ganz auf doch folgte Brennen darauf auch den Tag über manch= mal das Druken im After.*

*Den 20. Früh um 2 Uhr erwachte ich durch starke Schmerzen im After brennend und drükend \wie ich sie noch nie hatte/, sie hörten nicht wieder auf und wurden früh nach dem Stuhlgang noch stärker, doch gar nicht heraus preßend. "~Bis Nachmittag um 2 Uhr Sie nehmen sie an Heftigkeit*

*sehr zu, mitunter pochend und stechend und dauerten bis Nachmittag 2 Uhr \wo sie anfangen abzunehmen/, und ich ganz abgemattet etwas einschlief. Noch den ganzen Abend bekam ich heftige Stiche in den Knoten, 4 bis 5 hintereinander.*

**((5))**

*Den 21. ich schlief ganz gut. Der Schmerz war ganz vorüber bis auf ein paar äußere angeschwollene Knoten. Ich versuchte im Garten zu gehen bekam aber sehr bald Schmerz im Mastdarm. Ich bin ärgerlich und schreckhaft, mehr als gewöhnlich. Nachmittags konnte ich wieder etwas Spazie= rengehen ohne Vermehrung der Schmerzen. Keinen Stuhlgang. Abends Jüken an den Knoten.*

*Den 22. Nacht gut. Heute wenig Schmerz an den Knoten. Ich nahm abends ein Klystier von lauem Waßer weil ich ein Bedürfnis nach Stuhlgang empfand, welcher heute wieder ausgeblieben war; es bewirkte nur wenig Stuhl, die*

Auch dieses wohl eine Unterstreichung Hahnemanns  
Ebenso.

12 *Knoten zogen sich bald wieder zurück doch stellte sich*  
13 *das innere Drücken wieder ein und nahm die Nacht über*  
14 *Den 23. sehr zu, daß ich wenig Schlafen konnte; diese Wir-*  
15 *kung halte ich noch nie durch ein Klystier. Sehr früh*  
16 *noch etwas Stuhlgang, es schien eine Folge des Klystiers zu*  
17 *sein; die Schmerzen vermehrten sich darnach, doch*  
18 *auch nur die Innerlichen. Nachmittags wurden sie*  
19 *beßer daß ich noch etwas Spazierengehen konnte.*  
20 *Ich bin sehr matt, fühle sonst aber keine Beschwerden*  
21 *Abends wieder Jüken an den Knoten.*  
22 *Den 24. Nacht gut. Keine Schmerzen, doch bin ich ganz kraftlos.*  
23 *Heute wieder keinen Stuhlgang Abends fühle ich mich stärker.*

((6))

1 *Den 25. Nacht gut. Keine Schmerzen, auch keinen Stuhlgang*  
2 *daher sah ich mich wieder genöthigt ein Klystier zu nehmen,*  
3 *Den 26. welches mir wieder Schmerz und eine ziemlich schlaflose*  
4 *Nacht zuzog. Heute fühle ich mich ganz besonders matt und*  
5 *unbeschreiblich reizbar. Keine Schmerzen keinen Stuhlgang.*  
6 *Abends Schmerz im Hüftgelenk innerlich am Leibe ein dumpfes*  
7 *Stechen, etwa aller 2 Minuten auch öfterer. Dauerte nur I paar Stunden.*  
8 *Den 27. Nacht anfangs unruhig, gegen Morgen gut. Neigung zu*  
9 *Beischlaf, schadete mir auch nicht. Keine Schmerzen keinen Stuhl.*  
10 *Gemüth höchst reizbar, doch immer vormittags am meisten*  
11 *bei jeder kleinen Veranlassung von Ärger, oder wenn ich*  
12 *den Leuten etwas verweisen muß fährt es mir durch*  
13 *den ganzen Körper. Die Knie brechen fast zusammen.*  
14 *Ich ärgere mich nicht dabei und weiß es gar nicht zu ändern da es*  
15 *nicht von meinem Willen abhängt diesen Eindruck zu vermeiden.*  
16 *Den 28. Nacht gut, doch oft aufgewacht. Keine Schmerzen, auch keinen*  
17 *Stuhlgang. Die Mattigkeit war heute etwas weniger. Ich nahm*  
18 *Abends ein Klystier, länger als 48 Stunden kann ich nicht auf*  
19 *Stuhlgang warten. Das Klystier von lauem Waßer bewirkt ihn nach*  
20 *ein paar Minuten, auch ist der Stuhl nicht hart. Das Herauspreßen*  
21 *der Knoten zeigt sich gar nicht mehr und der innerliche Schmerz*  
22 *vergieng bald.*  
23 *Den 1. März. Nacht gut. Keinen Stuhl, keine Schmerzen. Der Appetit*  
24 *nimmt zu*  
25 *Den 2. Nacht gut. Früh feines Stechen in den Knoten. Keinen Stuhlgang*  
26 *keine Schmerzen. Recht oft habe ich jetzt ein Ziehen und Drücken zwischen*



Reinhard Hickmann

[Das Psorische Leiden der Antonie Volkmann](#)

Edition und Kommentar einer Krankengeschichte aus Hahnemanns Krankenjournalen von 1819-1831 Quellen und Studien zur Homöopathieggeschichte Band 2

458 Seiten, geb.  
erschienen 1996



**bestellen**

Mehr Homöopathie Bücher auf [www.narayana-verlag.de](http://www.narayana-verlag.de)